



DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

G r u ß w o r t

Wenn im März 2013 mehr als 5.000 Studentinnen und Studenten an der weltweit größten Simulation der Verhandlungen der Vereinten Nationen für Studierende teilnehmen, werden auch 21 Vertreterinnen und Vertreter der Universität Tübingen dabei sein. Die Tübinger Delegation wird in den Ausschüssen und Gremien der National Model United Nations Conference (NMUN) Australien repräsentieren und sich dabei unter anderem mit Themenkomplexen wie der globalen Entwicklungszusammenarbeit, der Internationalen Atomenergie-Organisation oder den Angelegenheiten indigener Völker auseinandersetzen.

Während der fünftägigen Sitzungswoche müssen die jungen Diplomattinnen und Diplomaten auf Englisch über Anträge debattieren, Resolutionen einbringen, Mehrheiten organisieren und dabei die Gepflogenheiten des diplomatischen Protokolls befolgen. Die Studierenden erhalten so nicht nur einen ersten Einblick in den diplomatischen Berufsalltag, sondern blicken auch über den eigenen Tellerrand und nähern sich der internationalen Politik aus einer anderen politischen und kulturellen Perspektive. Für das demokratische und politische Verständnis aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird die Simulation deshalb prägend sein.

Dass die Tübinger Delegationen bislang sehr erfolgreich waren, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen der vergangenen Jahre. Für die National Model United Nations Conference 2013 wünsche ich den Vertreterinnen und Vertretern der Universität Tübingen, dass sie an die bisherigen Erfolge anknüpfen können, aber vor allem auch neue Impulse für ihr Studium und Berufsleben, bleibende Eindrücke und Freundschaften und einen unvergesslichen Aufenthalt in New York. Ich bin sicher, dass sie auch nach dem Ende der Simulation von ihrer umfassenden Vorbereitung, dem dabei erlernten Wissen und den „soft skills“ sowie den Erlebnissen während der Sitzungswoche profitieren werden.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die die NMUN-Delegation der Universität Tübingen finanziell, organisatorisch und ideell unterstützen und dadurch zum Gelingen des Projekts beitragen.



Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg